

Bleibt der Lehrerberuf interessant?

Beitrag von „Melanie01“ vom 21. Februar 2012 13:02

Ich mache den Job seit über 10 Jahren und kann nur sagen, dass ich für ein bisschen Routine hin und wieder dankbar bin. Es gibt sooo viele Wechsel in der Bildungspolitik, da hat man genug Neuerungen . 

Nein, im Ernst. Klar werden viele Situationen dir irgendwann bekannt vorkommen. Allerdings ist doch gerade das Faszinierende an unserem Beruf, dass wir mit Menschen arbeiten - und die sind nie gleich. Ich habe schon mehrere Jahre beispielsweise nur in Klassenstufe 3/4 unterrichtet und doch lief kein Jahr gleich ab. Wichtig ist, dass man sich immer neu auf seine Schüler einstellt und sich an ihnen orientiert. Dann kommt automatisch Abwechslung rein. Nun unterrichte ich seit kurzem im Bereich Klasse 1/2 und das ist etwas völlig Neues für mich, verbunden mit ganz anderen Anforderungen.

Wenn du dich langweilst, wechsele doch einfach mal die Klassenstufen, die Fächer etc. Da kommt die Abwechslung von alleine.

Vielleicht ist das in der Sek II auch anders. Ich bin an einer Grund- und Werkrealschule und da haben wir halt auch wahnsinnig unterschiedliche Schüler - vom Fast-Förderschüler bis zur Hochbegabung ist alles dabei. Der Wechsel von Anfangsunterricht Deutsch Klasse 1 (1/2. Stunde) zu WZG Klasse 8 (3./4. Stunde) reicht mir an Abwechslung dann schon. 

Manchmal hilft auch ein Schulwechsel, wenn es gar zu öde wird. Jede Schule hat ein anderes Profil und andere Schwerpunkte. Vielleicht fühlst du dich woanders wohler. Oder du engagierst dich mehr im Bereich des Schulmanagements, übernimmst z.B. eine Fachbereichsleitung oder betreust Referendare... Da bietet unser Berufsfeld doch sehr viele Möglichkeiten.

LG